

Neue Kooperation am Medizinalstandort Biel Hirslanden Klinik Linde und Spitalzentrum Biel spannen in der COVID-19-Krise zusammen

In Zeiten der Krise kühlen Kopf bewahren und Kreativität beweisen: Das Spitalzentrum Biel (SZB) und die Hirslanden Klinik Linde AG (HKL) machen es vor. Um ihren Versorgungsauftrag für die Bevölkerung der Region Biel-Seeland-Berner Jura auch während der ausserordentlichen Lage optimal wahrnehmen zu können, bündeln sie im Rahmen einer COVID-19-Kooperation gezielt ihre Ressourcen. Beide Spitäler werden weiterhin COVID-Patientinnen und -Patienten aufnehmen, diagnostizieren und behandeln. Die Behandlung der COVID-19-Patienten mit Bedarf nach Beatmung und intensivmedizinischer Betreuung jedoch wird an einem Standort konzentriert und durch das SZB sichergestellt. Die HKL unterstützt das Zentrumsspital mit Material und Personalressourcen. Die dringlichen operativen Eingriffe, die gemäss bundesratlicher Verordnung 2 vom 23. März 2020 noch durchgeführt werden sollen, erfolgen neu grösstenteils in der Hirslanden Klinik Linde. Diese partnerschaftliche Planung zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie ermöglicht den beiden medizinischen Hauptakteuren des Medizinalstandorts Biel, einer bevorstehenden Verschärfung der epidemiologischen Lage optimal zu begegnen.

Die COVID-19-Pandemie fordert Spitäler schweizweit. Um ihren Versorgungsauftrag wahrnehmen und ihren Patientinnen sowie Patienten auch während dieser ausserordentlichen Zeit den bestmöglichen Behandlungsstandard bieten zu können, spannen nun die zentralen Akteure des Medizinalstandorts Biel im Rahmen eines Kooperationsvertrags gezielt zusammen. Ziel ist, die Behandlungskapazitäten für COVID-19-Patienten in der Region zu erhöhen und die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung für die übrigen dringlichen Indikationen wirkungsvoll zu sichern.

Zwei Standorte, zwei Schwerpunkte

Ab sofort erfolgt die Betreuung der COVID-19-Patienten, die eine respiratorische Insuffizienz aufweisen und Bedarf nach Beatmung haben, in erster Linie im SZB. Das öffentliche Zentrumsspital verfügt über die nötigen intensivmedizinischen sowie infektiologischen Experten und hat im Aufwachraum des OP-Trakts bereits eine zusätzliche COVID-19-Beatmungseinheit eingerichtet.

In der Hirslanden Klinik Linde werden die dringlichen operativen Eingriffe durchgeführt, die gemäss bundesratlicher Verordnung 2 noch erfolgen. Dabei werden – neben den Belegarztinnen und Belegärzten der HKL – auch die Operateurinnen und Operateure der Chirurgischen, Gynäkologischen und Orthopädischen Kliniken sowie der Spinalchirurgie des Spitalzentrums in der HKL operieren.

Partnerschaftlicher Ansatz für die Bewältigung der COVID-19-Krise

COVID-19-Patientinnen und -Patienten, die nicht beatmet werden müssen, können weiterhin in beiden Spitälern diagnostiziert und hospitalisiert werden. Diese sind des Weiteren entschlossen, einander während der Zeit der COVID-19-Pandemie nach Bedarf wechselseitig mit Personal, Material, Medikamenten und weiteren Ressourcen zu unterstützen.

Medienmitteilung

Biel-Bienne, 28. März 2020

Die partnerschaftliche strategische Planung zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie gewährleistet nicht nur einen sinnvollen Einsatz der vorhandenen Ressourcen. Die gezielte Kooperation ermöglicht der Hirslanden Klinik Linde und dem Spitalzentrum Biel, einer allfälligen Verschärfung der epidemiologischen Situation zu begegnen. Sie sind damit noch besser gewappnet, um für die Patientinnen und Patienten der Region Biel-Seeland-Berner Jura auch in Zeiten von COVID-19 eine optimale medizinische Behandlung und Versorgung sicherzustellen – sowohl für COVID-19-Patientinnen und -Patienten, als auch für alle anderen dringlichen oder akutmedizinischen Fälle.

Kontakt für Medienschaffende: Samstag, 28. März 2020, 10.00 Uhr – 13.00 Uhr

Kristian Schneider, Direktor / CEO, Spitalzentrum Biel: Tel. 079 905 60 52

Serge Reichlin, Dr. med., Direktor, Hirslanden Klinik Linde, Biel: Tel. 079 456 29 23

ÜBER DIE KLINIK LINDE

Die Hirslanden Klinik Linde ist die führende Privatklinik in der Region Biel-Seeland-Berner Jura. Seit Juni 2017 gehört das Listenspital des Kantons Bern zur Privatklinikgruppe Hirslanden. Die Schwerpunkte liegen auf den medizinischen Fachgebieten Allgemeine Innere Medizin, Orthopädie, Allgemeine und Bauchchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Onkologie. Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden rund 5'900 stationäre Patientinnen und Patienten gezählt. Im selben Zeitraum erblickten über 770 Babys das Licht der Welt. Über 100 Belegärzte und angestellte Ärzte sowie rund 500 Mitarbeitende und Auszubildende sind an der Hirslanden Klinik Linde tätig.

Die Klinik Linde verfügt über 115 stationäre Betten, ein Ambulatorium (Tagesklinik) mit Eintrittsklinik, ein Notfallzentrum, eine Intermediate Care Abteilung, sechs Operationssäle sowie eine Physiotherapie, ein Radiologie-, ein Anästhesie- und ein Augenzentrum mit eigenem Operationssaal.

ÜBER DAS SPITALZENTRUM BIEL

Das Spitalzentrum Biel (SZB) ist das öffentliche Zentrumsspital für die Bevölkerung der zweisprachigen Region Biel – Seeland – Jura bernois. Jedes Jahr schenken dem SZB rund 72 000 Patientinnen und Patienten ihr Vertrauen. Es bietet die gesamte Palette der erweiterten medizinischen Grundversorgung sowie ein umfassendes Angebot in den wichtigsten spezialisierten Leistungsbereichen der modernen Medizin. Das SZB beschäftigt rund 1400 Mitarbeitende.

Akutspital – rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr

Als Akutspital bietet das Spitalzentrum Biel umfassende Notfalldienstleistungen: Neben einem Erwachsenennotfall (24 h, 365 Tage im Jahr) verfügt es über einen Notfall für Kinder und einen gynäkologischen Notfalldienst. Ein 24-Stunden-Herzkatheterlabor, eine interdisziplinäre Intensivstation und eine zertifizierte Stroke-Unit runden das Angebot ab.